

Aitel (Döbel)



Erscheinungsbild

Langgestreckter, fast drehrunder Körper mit großem breitem Kopf. Breiter dicker Kopf mit weiter endständiger Maulspalte. Netzartige Zeichnung durch große dunkelrandige Schuppen. Die Färbung ist silbern bis silbriggrau. Die Afterflosse ist nach außen gewölbt. Wird gerne mit dem Hasel verwechselt. Größe: 30 – 50 cm (maximal bis zu 70 cm).

Gewicht

max. 5 kg

Lebensraum

Bewohnt schnell strömende Fließgewässer aller Art von der Forellen- bis zur Brachsenregion. In der Jugend lebt er gesellig und schwarmbildend eher in Ufernähe, im Alter hält er sich eher als Einzelgänger im Freiwasser (vorzugsweise in tiefen, ruhigen Stellen abseits der Hauptströmung) auf.

Fortpflanzung

Die Laichzeit erstreckt sich witterungs- und gewässerabhängig von April bis Juni. Rogner (Weibchen) legen dann bis zu 150.000 Eier an Steinen und Wasserpflanzen ab. Die Milchner (Männchen) tragen in dieser Zeit einen körnigen Laichausschlag auf dem Kopf.

Nahrung

Kaum ein heimischer Fisch hat ein breiteres Nahrungsspektrum, als der Aitel. Jungfische, die im Schwärmen leben, ernähren sich bevorzugt von Larven und Nymphen, von Anflugnahrung und manchmal auch von Pflanzen. Mit zunehmendem Alter organisiert er sich in kleineren Schulen und wandelt sich zu einem Allesfresser mit einem deutlichen Hang zum Räuberischen. Würmer, kleine Fische und Amphibien stehen nun auf dem Speisezettel. Ins Wasser gefallene Früchte werden ebenso wenig verschmäht. Sie machen auch vor dem Laich und dem Nachwuchs anderer Arten nicht Halt.